

I follow ... in HIS footsteps

Meine Identität: Brückenbauer



Eisbrecher

(ca. 10 Minuten)

Variante 1: Battletime!

Bildet zwei Gruppen. Jede Gruppe muss mit dem zur Verfügung stehenden Material (Zeitung und Klebeband) innerhalb von 7 Minuten eine möglichst stabile Brücke basteln, die so viele Brückengänger (Spielfiguren) wie möglich aufnehmen kann. Gewonnen hat die Gruppe, die mehr Brückengänger (stabil!) auf der Brücke platzieren kann.

Material: Viel Zeitungspapier, 2 Klebebandrollen, Spielfiguren (z.B. eines Gesellschaftsspiels; oder alternative Gegenstände, die verfügbar sind: z.B. Kaffeelöffel, ...; wichtig ist, dass beide Gruppen mit den gleichen Gegenständen arbeiten müssen), kleiner Preis für Siegergruppe

Variante 2: «Brücken bauen»

Was kommt euch in den Sinn, wenn ihr das hört? Welche Eigenschaften oder Tätigkeiten verbindet ihr damit? Macht ein Brainstorm, evt. hält der KG-Leiter die Antworten schriftlich fest.



Fleisch am Knochen

Greift noch einmal das Thema der letzten Kleingruppe auf:

› Was ist euch beim letzten Mal wichtig geworden?

Wir haben in der letzten Kleingruppe folgendes erarbeitet: Es geht um beziehungsorientierte Nachfolge zu Jesus, nicht darum, einen Leistungskatalog zu erfüllen.

Wir fragen uns heute: Was ist eigentlich die «Stossrichtung» unserer Nachfolge? Wohin führt uns Jesus? Dazu tauchen wir in verschiedene Hammer-Texte aus der Bibel ein.

Lest Johannes 17,11–21

Vor seiner Gefangennahme verabschiedet sich Jesus von seinem engsten Nachfolger-Kreis, von seinen geliebten Jüngern. Das tut er mit bedeutungsvollen Abschiedsworten in Johannes 14–16 und einem Fürbitte-Gebet: dem hohepriesterlichen Gebet in Johannes 17. In Kapitel 18 folgt Jesu Gefangennahme. Das hohepriesterliche



Gebet ist nicht nur Fürbitte für die Jünger. Das hohepriesterliche Gebet ist darum spannend, weil es die zentrale Rolle eines Priesters war, Mittler oder eben Brückenbauer zwischen Gott und seinem Volk zu sein (der Hohepriester war demnach der ultimative Mittler). Jesus identifiziert sich hier mit dieser Rolle, und überträgt diese priesterliche Rolle auf uns.

Jesus bringt hier in diesem Text ganz wesentliche Dinge (nochmals) klipp und klar auf den Punkt: über seinen eigenen Auftrag und denjenigen, den er den Jüngern gibt, und über sein Verhältnis (und damit auch das seiner Jünger) zur Welt.

Fragen zur Vertiefung:

- › **In welchen Stellen im Text spricht Jesus über die Welt? Wie redet Jesus über die Welt?**
- › **Wie beschreibt Jesus in diesem Text sein Verhältnis zur Welt? Und was sagt er über das Verhältnis der Jünger zur Welt?**
- › **Tauscht über eure Meinungen aus: Spricht Jesus hier eher über einen Rückzug aus der Welt, oder über eine Zuwendung zur Welt?**
- › **Wer ist in diesem Text ein Brückenbauer?**

Jesus sagt in seinem Gebet in Vers 18 aus, dass er von seinem Vater in die Welt gesandt wurde. Es ist wichtig, dass wir verstehen, wozu er gesandt wurde.

Lest dazu zuerst Matthäus 4,17 (Neues Leben) und danach Matthäus 13,33

Fragen zur Vertiefung:

- › **Was heisst das, wenn das Himmelreich anbricht? Tauscht darüber aus, was ihr euch darunter vorstellt. Nehmt Lukas 4,17–21 zu Hilfe.**
- › **Jesus vergleicht in 13,33 das Himmelreich mit Sauerteig (altmodische Version von Hefe). Was ist die «Aufgabe» des Sauerteigs, wenn man ihn dem Brotteig beifügt? Was sagt hier Jesus also über das Himmelreich? Wo befindet sich das Himmelreich?**
- › **Was meint Jesus also in Joh 17,18 konkret, wenn er sagt, er sei gesandt? Was ist sein Auftrag? Wozu ist er von wem wohin gesandt?**
- › **Wozu sind also wir als Jesu Nachfolger gesandt? Was ist also die «Stossrichtung» unserer Nachfolge? (2. Teil Vers 18)**

Konkret

 **Jetzt geht's um euch! Tauscht in der Gruppe aus:**

- › **Was für eine geniale Aufgabe: Du bist eine «Brücke» des Reiches Gottes in diese Welt. Was löst diese Berufung als Nachfolger Jesus bei dir aus? Was klingt in dir an, wenn du dir diesen Auftrag vor Augen führst?**



- › **Denkst du manchmal, Jesus nachzufolgen bedeutet zuerst einmal, dass du einen Regelkatalog einhalten muss und dieses und jenes nicht darfst? Unterstützen die gelesenen Texte diese Sichtweise? Warum (nicht)?**
- › **Wozu bist du in der kommenden Woche gesandt? Mach es so konkret wie nur möglich.**

Ihr werdet im Verlauf der weiteren Kleingruppen erfahren und darauf eingehen, was es konkret für euer Leben heisst, Reich Gottes zu bauen, und dass ihr dabei nicht auf euch alleine gestellt seid. Vergesst nicht: Ihr seid Nachfolger, das heisst, Jesus geht euch voraus!

Jesus sagt: Das Himmelreich ist nahe gekommen, es ist angebrochen. Der volle Durchbruch des Reiches Gottes in unserer Welt steht noch aus.

 **Wie gehst du mit dieser Spannung um: Schon-jetzt und noch-nicht? Wo erlebst du Beispiele? (Gebet für Kranke, und nichts passiert; Enttäuschungen; ...).**

Lest und diskutiert dazu folgendes Zitat (von Peter Kuzmic): «Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.»



Gebet

«Danke, Gott, dass du dich der Welt in Liebe zuwendest und sie heilst! Danke für das grosse Privileg, dass du uns in diese Welt schickst und uns an deiner Mission teilhaben lässt. Führe uns in dieser Aufgabe! Wir bitten dich um Weisheit, wie wir mit dieser Spannung zwischen Schon-jetzt und Noch-nicht (Reich Gottes); zwischen in der Welt sein, aber nicht von ihr, leben können.»

Bittet Gott um seine Hilfe für konkrete Situationen in der kommenden Woche, wo ihr Brückenbauer des Himmelreichs sein wollt.

